

# Rückblick auf das Diskussionswochenende des Bevölkerungsrates

Loïc Schwab  
27th March 2025



Mitte Februar versammelte sich der Bevölkerungsrat zum zweiten Mal im Plenum, um die Thematik "Gesundheitsförderung & Prävention" weiter zu vertiefen. Seit dem Startwochenende im November hatten die 100 zufällig ausgewählten Teilnehmenden aus der ganzen Schweiz in mehreren Online-Treffen intensiv an diesem Thema gearbeitet und sich mit Fachpersonen ausgetauscht. Mit einem guten Verständnis der Ausgangslage und einem Überblick über verschiedene Reformvorschläge kamen sie nun in Neuenburg erneut zusammen.

## **Tag 1: Diskussion mit Politik und Gesundheitswesen**

Am ersten Tag trafen sich die Teilnehmenden in der Aula Jeunes-Rives der Universität Neuenburg. Ein sonniger, wengleich kalter Wintertag am Ufer des Neuenburgersees bildete den stimmungsvollen Rahmen für den Auftakt, bei dem zunächst ein Überblick über den bisherigen Stand der Arbeiten präsentiert wurde. In einem interaktiven Format, dem sogenannten Marktplatz, setzten sich

die Teilnehmenden mit den [sieben Reformvorschlägen](#) auseinander, die von einem nationalen Gesundheitsgesetz über die Integration von Präventivmassnahmen in die Grundversicherung bis hin zur Stärkung von Anreizen für gesundheitsbewusstes Verhalten reichten. An Pinnwänden wurden in wechselnden Gruppen die Vorschläge reflektiert und ergänzt. Die Teilnehmenden sammelten Argumente dafür und dagegen und visualisierten diese mit grünen und roten Post-Its. Diese Vorarbeit bildete die Grundlage für die Diskussionen am Nachmittag.

Nach der Mittagspause, die auch an der Wintersonne genossen werden konnte, fanden zwei Diskussionsrunden pro Reformvorschlag mit Akteuren des Gesundheitswesens und der Politik in Gruppenräumen statt. Dabei waren sowohl Befürworter als auch kritische Stimmen vertreten, um sicherzustellen, dass unterschiedliche Sichtweisen präsent waren und eine ergebnisoffene Diskussion stattfinden konnte. Zum Abschluss des ersten Tages erfolgte ein [Austausch mit den Akteuren aus der Politik](#).

«Die Diskussion mit Akteuren aus Politik und Gesundheitswesen über die Reformvorschläge war äusserst spannend. Besonders wertvoll war es, nicht nur ihre Meinungen, sondern auch ihr Fachwissen zu hören.» meinte die Teilnehmerin Rebeca Meier aus Glattpark und fügte an: «Für mich persönlich hat das geholfen, neue Perspektiven einzunehmen – sei es, um die Vorschläge weiterzudenken oder einen Schritt zurückzugehen und die grundlegende Problemstellung neu zu betrachten.»

Es war inspirierend zu sehen, wie Akteure aus Politik, Gesundheitswesen und zufällig ausgeloste Personen aus der Bevölkerung gemeinsam diskutierten und nach Lösungen suchten. Der Bevölkerungsrat bietet einen Raum für den Austausch und die Verhandlung unterschiedlicher Sichtweisen – eine wertvolle Erfahrung für alle Beteiligten. Barbara Gysi, Präsidentin der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit SKG des Nationalrates, betonte: «Es war äusserst spannend zu hören, welche Fragen im Bevölkerungsrat diskutiert werden – also jene Fragen, die auch die breite Bevölkerung beschäftigen.»

## **Tag 2: Konkrete Ausarbeitung der Reformvorschläge**

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Vertiefung und Konkretisierung der am Vortag angestossenen Vorschläge. Nach einer gemeinsamen Diskussion über die Frage «Was wollen wir als Bevölkerungsrat erreichen?» arbeiteten die Teilnehmenden in Arbeitsgruppen an den spezifischen Reformvorschlägen weiter. Die konkreten Vorschläge wurden anschliessend im Plenum vorgestellt und intensiv diskutiert – es galt sowohl Stärken und Schwächen als auch noch offene Fragen zu beleuchten. Am Ende des Tages entschied der Bevölkerungsrat, welche Vorschläge hinreichend konkret formuliert waren, um beim Abschlusswochenende weiter diskutiert zu werden, und welche Ansätze nicht weiterverfolgt werden.

### **Wie geht es jetzt weiter?**

Am 11. März 2025 traf sich der Bevölkerungsrat zum letzten Mal online, bevor das Abschlusswochenende Ende März ansteht. In den kommenden Sitzungen werden

die ausgewählten Vorschläge im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention weiter diskutiert und verfeinert. Am Abschlusswochenende wird einzeln über diese Vorschläge abgestimmt. Die Ergebnisse fliessen in einen Bericht ein, der Politik und Öffentlichkeit wertvolle Impulse liefert.

---

*Mit dem Forschungsprojekt «Bevölkerungsrat 2025» werden neue komplementäre Formen der Demokratie untersucht. Ein nationaler Bevölkerungsrat bringt 100 zufällig ausgeloste Einwohnerinnen und Einwohner aus der ganzen Schweiz in den Austausch über steigende Gesundheitskosten. Der Bevölkerungsrat bietet die Möglichkeit, innerhalb einer Gruppe, welche die Bevölkerung in ihrer Vielfalt abbildet, einen konstruktiven Dialog darüber zu führen, was sie für wichtig erachtet.*

**Weiterführende Informationen:** [www.pnyx25.uzh.ch](http://www.pnyx25.uzh.ch)

**Fotos des Diskussionswochenendes:** <https://flic.kr/s/aHBqjBvR5d>

**Kontakt:** Loïc Schwab, Kommunikationsverantwortlicher

---

**Bild:**

Mitglieder des Bevölkerungsrates beim Diskussionswochenende in Neuenburg, Fotografin: Caroline Krajcir, Zürich

**Anmerkung:** Dieser Artikel wurde von Raed Hartmann, DeFacto, bearbeitet.